Korruptionsprävention in der deutschen Bauwirtschaft

Bewertung der Wirksamkeit korruptionspräventiver Maßnahmen und
Entwicklung eines Präventionskonzeptes für mittelständische Bauunternehmen
zum Schutz vor Korruption

Von der Fakultät für Bauingenieurwesen
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
zur Erlangung des akademischen Grades einer Doktorin der Ingenieurwissenschaften
genehmigte Dissertation

vorgelegt von
Tanja Heublein

Berichter: Universitätsprofessor Dr.-Ing. Rainard Osebold
Professor Dr.-Ing. Gerhard Girmscheid
Tag der mündlichen Prüfung: 21.06.2010

Schriftenreihe des
Lehrstuhls für Baubetrieb und Projektmanagement
ibb - Institut für Baumaschinen und Baubetrieb

Tanja Heublein

Korruptionsprävention in der deutschen Bauwirtschaft

Bewertung der Wirksamkeit korruptionspräventiver Maßnahmen und Entwicklung eines Präventionskonzeptes für mittelständische Bauunternehmen zum Schutz vor Korruption

Shaker Verlag
Aachen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: D 82 (Diss. RWTH Aachen University, 2010)

Herausgeber:
Univ.-Professor Dr.-Ing. Rainard Osebold
für die Gesellschaft zur Förderung des Baubetriebs Aachen e.V.

Copyright Shaker Verlag 2010
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9452-6
ISSN 1612-2798

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die Verschärfung des Unternehmenswettbewerbs und Produktivitätsdrucks verändert die Rahmenbedingungen der deutschen Bauwirtschaft und erhöht die Gefahr sowie die Anwendungsbereitschaft unlauterer Wettbewerbsmittel und damit der Korruption. Jüngste Meldungen und Ereignisse, die nur die Spitze eines Eisberges darstellen, prägen das öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit korruptionspräsentiver Maßnahmen und Instrumente.

Andererseits werden die praktischen Auswirkungen von Korruption, Bestechung und Manipulation, nicht offen thematisiert und von den Beteiligten regelmäßig verschleiert. Deshalb danke ich Frau Dr.-Ing. Tanja Heublein für ihren Mut, sich auf dieses heikle Gebiet begeben zu haben. Die vorliegenden Ermittlungen und grundlegenden Erhebungen bilden die Basis für einen autark aufgestellten Bewertungs- und Modellansatz. Dieser verfolgt das Ziel, mögliche Maßnahmen zur Korruptionsprävention zu identifizieren und hinsichtlich ihrer korruptionspräsentiven Wirkung, speziell für mittelständische Bauunternehmen, kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis liegt nun erstmals ein Maßnahmenkonzept vor, mit welchem sich mittelständische Bauunternehmen vor korrupten Handlungen und Bedrohungen wirksam schützen können. Das Gesamtspektrum möglicher Maßnahmen wird im Hinblick auf die Wirksamkeit bewertet und somit für die mittelständische Bauindustrie anwendungsreif. Es bleibt zu wünschen, dass die Präventionsansätze und die sich daraus ableitenden moralisierenden, pönalisierenden und selbststeuernden Präventionsmaßnahmen aufgenommen und wirksam werden.

Aachen, im August 2010

Universitätsprofessor Dr.-Ing. Rainard Osebold

Inhaltsübersicht

1 Problemstellung und Zielsetzung....1

2 Der Korruptionsbegriff....3

2.1 Der Ursprung der moralischen Negativ-Besetzung des Korruptionsbegriffes....3
2.2 Die Komplexität des Korruptionsphänomens....4
2.3 Die Definitionsproblematik....5
2.4 Unterscheidungsformen von Korruption....17
2.5 Schlussfolgerungen für den Korruptionsbegriff in der mittelständischen Bauindustrie....28

3 Die Korruptionswahrnehmung in Deutschland....30

3.1 Ernst & Young – Studie 2003 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....30
3.2 KPMG – Studie 2006 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....32
3.3 PwC – Studie 2007 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....34
3.4 Zusammenfassende Erkenntnisse des Studienvergleichs....35
3.5 Eigene Befragung der mittelständischen Bauindustrie in Deutschland....37
3.6 Exkurs: Das Kontrollparadoxon im Zusammenhang mit Korruptionsdelikten....45
3.7 Fazit zum Aussagegehalt der vorgestellten Studienergebnisse....47

4 Wissenschaftliche Erklärungsansätze für Korruption....50

4.1 Die Korruptionsproblematik aus Sicht der Wirtschaftsethik....50
4.2 Die Korruptionsproblematik aus Sicht der Kriminologie....63
4.3 Exkurs: Die Studie zum Thema Unternehmensethik von Marshall B. Clinard....73
4.4 Das kriminologische Profil klassischer Korruptionstäter....78
4.5 Der Einfluss der Persönlichkeit auf die Tatbegehung....81

5 Bewertung möglicher Präventionsansätze....82

5.1 Der moralisierende Präventionsansatz (Ansatz 1)....83
5.2 Der pönalisierende Präventionsansatz (Ansatz 2)....86
5.3 Der selbststeuernde Präventionsansatz (Ansatz 3)....92
5.4 Ergebnis der Bewertung möglicher Präventionsansätze....95

6 Bewertungsgrundlagen für Präventionsmaßnahmen....98

6.1 Finanzielle Auswirkungen von Korruption im Unternehmenswettbewerb (Szenario A)....98

6.2 Finanzielle Auswirkungen von Korruption bei der Angebotskalkulation (Szenario B)....101

6.3 Ursachen von Korruption auf Makro-Ebene der deutschen Bauwirtschaft....106

6.4 Ursachen von Korruption auf Mikro-Ebene der deutschen Bauwirtschaft....111

6.5 Grundcharakteristika mittelständischer Bauunternehmen....113

6.6 Schlussfolgerungen für die Maßnahmenauswahl....122

7 Bewertungskriterien für Präventionsmaßnahmen....124

7.1 Persönliche Aktivierungskriterien....126

7.2 Unternehmensinterne Umsetzungskriterien....131

7.3 Nicht-monetäre Vorteile für das Unternehmen....137

8 Bewertung moralisierender Präventionsmaßnahmen....140

8.1 Ethikcharta bzw. Grundwerte-Erklärung mit Verhaltensrichtlinien....142

8.2 Ethikbeauftragter....145

8.3 Wertevermittlung im Rahmen der Unternehmens- und Personalführung....149

8.4 Installation eines Hinweisgebersystems....152

8.5 Gesellschaftliche Sensibilisierung für die Korruptionsproblematik....156

8.6 Empfohlene Maßnahmen des moralisierenden Ansatzes....160

9 Bewertung pönalisierender Präventionsmaßnahmen....162

9.1 Maßnahmen zur Risikoidentifikation und -behandlung....162

9.2 Maßnahmen zur Kontrolle....192

9.3 Maßnahmen zur Sanktionierung....220

9.4 Empfohlene Maßnahmen des pönalisierenden Ansatzes....271

10 Bewertung selbststeuernder Präventionsmaßnahmen....274

10.1 Integritätspakt (IP) nach Transparency International....274

10.2 Das WerteManagementSystem^{ZfW} (WMS^{ZfW}) des Zentrums für Wirtschaftsethik....279

10.3 Das EMB-Wertemanagement Bau....283

10.4 Empfohlene Maßnahmen des Selbststeuerungsansatzes....287

11 Maßnahmenkonzept zur Korruptionsprävention.....289

11.1 Allgemeine Empfehlungen aus dem Ergebnis der Maßnahmenbewertung.....289

11.2 Konkretisierende Maßnahmenempfehlungen.....293

11.3 Ergänzende Anregungen zur Korruptionsprävention aus der Unternehmenspraxis.....298

11.4 Schlussgedanken zum Maßnahmenkonzept.....300

12 Zusammenfassung und Ausblick.....302

Detail-Inhaltsverzeichnis

1 Problemstellung und Zielsetzung....1

2 Der Korruptionsbegriff....3

2.1 Der Ursprung der moralischen Negativ-Besetzung des Korruptionsbegriffes....3
2.2 Die Komplexität des Korruptionsphänomens....4
2.3 Die Definitionsproblematik....5
2.3.1 Definitionsansätze der Wirtschaftsethik....6
2.3.2 Definitionsansätze der Kriminologie....8
2.3.3 Exkurs: Abgrenzungsproblematik zwischen legaler Handlung und Korruption....10
2.3.4 Der Definitionsansatz von Korruption in der Bauindustrie....14
2.4 Unterscheidungsformen von Korruption....17
2.4.1 Unterscheidungsformen der Wirtschaftsethik....17
2.4.2 Unterscheidungsformen der Kriminologie....20
2.4.3 Unterscheidungsformen von Korruption innerhalb der Bauwirtschaft....22
2.4.3.1 Motive zur Anwendung von Korruption in der Bauwirtschaft....23
2.4.3.2 Art der Teilnahme an Korruption in der Bauwirtschaft....24
2.4.3.3 Berufliche Stellung bzw. Position des Korruptionsteilnehmers....25
2.5 Schlussfolgerungen für den Korruptionsbegriff in der mittelständischen Bauindustrie....28

3 Die Korruptionswahrnehmung in Deutschland....30

3.1 Ernst & Young – Studie 2003 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....30
3.2 KPMG – Studie 2006 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....32
3.3 PwC – Studie 2007 zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland....34
3.4 Zusammenfassende Erkenntnisse des Studienvergleichs....35
3.5 Eigene Befragung der mittelständischen Bauindustrie in Deutschland....37
3.5.1 Einschätzung der Korruptionsgefahr in der deutschen Bauwirtschaft....39
3.5.2 Zukünftige Einschätzung der Entwicklung von Korruption....40
3.5.3 Beurteilung der eigenen Präventionsmaßnahmen....41

3.5.4 Rückblickende Einschätzung der Entwicklung von Korruption.....42
3.5.5 Eigene Erfahrungen mit Korruption.....43
3.6 Exkurs: Das Kontrollparadoxon im Zusammenhang mit Korruptionsdelikten.....45
3.7 Fazit zum Aussagegehalt der vorgestellten Studienergebnisse.....47

4 Wissenschaftliche Erklärungsansätze für Korruption.....50

4.1 Die Korruptionsproblematik aus Sicht der Wirtschaftsethik.....50
4.1.1 Das Prinzipal-Agent-Schema.....51
4.1.2 Die Entstehung von Korruption innerhalb des Prinzipal-Agent-Schemas.....52
4.1.3 Korruption innerhalb des erweiterten Prinzipal-Agent-Schemas.....53
4.1.4 Das Korruptionsdilemma.....55
4.1.4.1 Der Entscheidungsablauf der Unternehmen im Korruptionsdilemma.....55
4.1.4.2 Die Entstehung des Nash-Gleichgewichtes.....58
4.1.4.3 Differenzierte Betrachtung des Korruptionsdilemmas.....60
4.1.4.4 Das Korruptionsdilemma in der deutschen Bauwirtschaft.....62
4.2 Die Korruptionsproblematik aus Sicht der Kriminologie.....63
4.2.1 Das Fraud Triangle nach Donald R. Cressey.....63
4.2.1.1 Der Faktor Motivation.....65
4.2.1.2 Der Faktor Gelegenheit.....66
4.2.1.3 Der Faktor Rechtfertigung.....67
4.2.1.4 Schlussfolgerungen aus der Theorie Cresseys für die Korruptionsprävention.....69
4.2.2 Die Theorie der differentiellen Kontakte von Edwin H. Sutherland.....69
4.2.2.1 Kernthesen der Theorie.....70
4.2.2.2 Aspekte differentieller Assoziation im Zusammenhang mit Korruption.....71
4.2.3 Die Neutralisationstheorie.....72
4.3 Exkurs: Die Studie zum Thema Unternehmensethik von Marshall B. Clinard.....73
4.3.1 Ergebnisse der Studie.....74
4.3.2 Grundtypen von Unternehmensvertretern.....75
4.3.3 Schlussfolgerungen aus der Theorie Clinards für die Korruptionsprävention. 76
4.4 Das kriminologische Profil klassischer Korruptionstäter.....78
4.5 Der Einfluss der Persönlichkeit auf die Tatbegehung.....81

5 Bewertung möglicher Präventionsansätze....82

5.1 Der moralisierende Präventionsansatz (Ansatz 1)....83

5.1.1 Hypothetische Wirkungskette....84

5.1.2 Wissenschaftliche Beurteilung der Wirksamkeit....85

5.1.3 Erfüllung der beiden Wirksamkeitskriterien....86

5.2 Der pönalisierende Präventionsansatz (Ansatz 2)....86

5.2.1 Hypothetische Wirkungskette....87

5.2.2 Wissenschaftliche Beurteilung der Wirksamkeit....88

5.2.3 Erfüllung der beiden Wirksamkeitskriterien....90

5.3 Der selbststeuernde Präventionsansatz (Ansatz 3)....92

5.3.1 Hypothetische Wirkungskette....92

5.3.2 Wissenschaftliche Beurteilung der Wirksamkeit....93

5.3.3 Erfüllung der beiden Wirksamkeitskriterien....94

5.4 Ergebnis der Bewertung möglicher Präventionsansätze....95

6 Bewertungsgrundlagen für Präventionsmaßnahmen....98

6.1 Finanzielle Auswirkungen von Korruption im Unternehmenswettbewerb (Szenario A)....98

6.2 Finanzielle Auswirkungen von Korruption bei der Angebotskalkulation (Szenario B)....101

6.3 Ursachen von Korruption auf Makro-Ebene der deutschen Bauwirtschaft....106

6.4 Ursachen von Korruption auf Mikro-Ebene der deutschen Bauwirtschaft....111

6.5 Grundcharakteristika mittelständischer Bauunternehmen....113

6.5.1 Quantitative und strukturelle Aspekte....114

6.5.2 Korruptionsgefährdete Positionen in mittelständischen Bauunternehmen....118

6.5.3 Qualitative und personalwirtschaftliche Aspekte....121

6.6 Schlussfolgerungen für die Maßnahmenauswahl....122

7 Bewertungskriterien für Präventionsmaßnahmen....124

7.1 Persönliche Aktivierungskriterien....126

7.1.1 Beeinflussung des Faktors Motivation....127

7.1.2 Beeinflussung des Faktors Gelegenheit....129

7.1.3 Beeinflussung des Faktors Rechtfertigung....130

7.2 Unternehmensinterne Umsetzungskriterien....131
7.2.1 Sanktionierungsmöglichkeiten....132
7.2.2 Kosten-Nutzen-Verhältnis....133
7.2.3 Umsetzbarkeit und Anwenderfreundlichkeit....136
7.3 Nicht-monetäre Vorteile für das Unternehmen....137

8 Bewertung moralisierender Präventionsmaßnahmen....140

8.1 Ethikcharta bzw. Grundwerte-Erklärung mit Verhaltensrichtlinien....142
8.2 Ethikbeauftragter....145
8.3 Wertevermittlung im Rahmen der Unternehmens- und Personalführung....149
8.4 Installation eines Hinweisgebersystems....152
8.5 Gesellschaftliche Sensibilisierung für die Korruptionsproblematik....156
8.6 Empfohlene Maßnahmen des moralisierenden Ansatzes....160

9 Bewertung pönalisierender Präventionsmaßnahmen....162

9.1 Maßnahmen zur Risikoidentifikation und -behandlung....162
9.1.1 Risikoidentifikation und -behandlung innerhalb der Unternehmens-organisation....163
9.1.1.1 Funktionstrennung....164
9.1.1.2 Zentralisierung von Beschaffungsentscheidungen....167
9.1.1.3 Need-to-know-Prinzip....168
9.1.1.4 Job-Rotation....170
9.1.2 Risikoidentifikation und -behandlung durch IT bzw. technische Hilfsmittel....173
9.1.3 Risikoidentifikation und -behandlung durch Analysen....175
9.1.3.1 Analysen im Zusammenhang mit der Personalauswahl....176
9.1.3.2 Analysen im Zusammenhang mit der Personalführung....180
9.1.3.3 Analysen im Zusammenhang mit Kunden und Lieferanten....182
9.1.3.4 Analysen in korruptionsgefährdeten Unternehmensbereichen....184
9.1.4 Risikoidentifikation und -behandlung durch externe Unterstützung....187
9.1.5 Empfohlene Maßnahmen zur Risikoidentifikation und -behandlung....190
9.2 Maßnahmen zur Kontrolle....192
9.2.1 Kontrollmöglichkeiten im Handlungsbereich der Unternehmensführung....193
9.2.1.1 Spontane Mitarbeiterkontrollen am Arbeitsplatz....194
9.2.1.2 Kontrollen des postalischen und digitalen Schriftverkehrs....197

9.2.1.3 Zuverlässigkeitstests....200
9.2.1.4 Das Vier-Augen-Prinzip....202
9.2.2 Softwarebasierte Kontrollmöglichkeiten und elektronische Berichtssysteme....205
9.2.2.1 Analytische Prüfsoftware....206
9.2.2.2 Forensische Software....209
9.2.3 Kontrollmöglichkeiten durch spezielle Funktionseinheiten....211
9.2.3.1 Prüfung durch die Externe Revision....211
9.2.3.2 Prüfung durch die Interne Revision....213
9.2.3.3 Prüfung durch das Controlling....216
9.2.4 Empfohlene Maßnahmen zur Kontrolle....218
9.3 Maßnahmen zur Sanktionierung....220
9.3.1 Arbeitsrechtliche Sanktionierungsmaßnahmen bei Korruptionsdelikten....221
9.3.1.1 Abmahnung....223
9.3.1.2 Versetzung....226
9.3.1.3 Aufhebungsvertrag....229
9.3.1.4 Außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund....233
9.3.1.5 Verdachtskündigung als Unterform der außerordentlichen Kündigung..237
9.3.2 Empfohlene arbeitsrechtliche Sanktionierungsmaßnahmen....238
9.3.3 Strafrechtliche Sanktionierungsmaßnahmen bei Korruptionsdelikten....240
9.3.3.1 Freiheitsstrafe....244
9.3.3.2 Geldstrafe....249
9.3.3.3 Verfall....253
9.3.3.4 Einziehung....256
9.3.4 Empfohlene strafrechtliche Sanktionierungsmaßnahmen....258
9.3.5 Schadensersatz als zivilrechtliche Sanktionierungsmaßnahme....260
9.3.6 Exkurs: Schadensersatz im Strafprozess – Das Prinzip 2 in 1....265
9.3.7 Vergaberegistereintrag als vergaberechtliche Sanktionierungsmaßnahme. .266
9.4 Empfohlene Maßnahmen des pönalisierenden Ansatzes....271

10 Bewertung selbststeuernder Präventionsmaßnahmen....274

10.1 Integritätspakt (IP) nach Transparency International....274
10.2 Das WerteManagementSystem^{ZfW} (WMS^{ZfW}) des Zentrums für Wirtschaftsethik....279

10.3 Das EMB-Wertemanagement Bau....283
10.4 Empfohlene Maßnahmen des Selbststeuerungsansatzes....287

11 Maßnahmenkonzept zur Korruptionsprävention....289

11.1 Allgemeine Empfehlungen aus dem Ergebnis der Maßnahmenbewertung....289
11.2 Konkretisierende Maßnahmenempfehlungen....293
11.3 Ergänzende Anregungen zur Korruptionsprävention aus der Unternehmenspraxis....298
11.4 Schlussgedanken zum Maßnahmenkonzept....300

12 Zusammenfassung und Ausblick....302

Anhang....304

Quellenverzeichnis....329

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Grenze zwischen „Korruption“ und „legalem Geschäftsgebaren“.....13

Abb. 2: Beziehungstypen in der mittelständischen Bauindustrie.....14

Abb. 3: Strukturen im Zusammenhang mit Korruption.....20

Abb. 4: Motive zur Anwendung von Korruption.....23

Abb. 5: Art der Teilnahme an Korruption.....24

Abb. 6: Kernfragen zur Unterscheidung von Korruption in der mittelständischen Bauindustrie.....28

Abb. 7: Ausgewählte Studienergebnisse von Ernst & Young (2003), KPMG (2006) und PwC (2007).....36

Abb. 8: Grundsätzliche Einschätzung der Gefahr von Korruption in der deutschen Bauwirtschaft.....39

Abb. 9: Zukünftige Einschätzung der Entwicklung von Korruption in Deutschland.....40

Abb. 10: Thematisierung von Korruption im eigenen Unternehmen.....42

Abb. 11: Rückblickende Einschätzung der Entwicklung von Korruption in Deutschland....43

Abb. 12: Eigene Erfahrungen mit Korruption.....44

Abb. 13: Das Kontrollparadoxon im Zusammenhang mit Korruptionsdelikten.....45

Abb. 14: Entwicklung der Verfahrenszahlen 1994 – 2006.....48

Abb. 15: Beziehungszusammenhänge im Prinzipal-Agent-Schema.....52

Abb. 16: Die Entstehung von Korruption innerhalb des Prinzipal-Agent-Schemas.....53

Abb. 17: Korruption innerhalb des erweiterten Prinzipal-Agent-Schemas.....54

Abb. 18: Bewertung der Handlungsoptionen im Korruptionsdilemma.....56

Abb. 19: Die Entstehung des Nash-Gleichgewichtes im Zusammenhang mit dem Korruptionsdilemma.....59

Abb. 20: Umgang mit dem horizontalen und vertikalen Dilemma im Rahmen der Korruptionsprävention.....61

Abb. 21: Fraud Triangle nach Donald R. Cressey.....64

Abb. 22: Einfluss der Unternehmensführung auf die unternehmensinternen Norm- und Wertvorstellungen.....78

Abb. 23: Das Profil klassischer Korruptionstäter nach Bannenberg.....80

Abb. 24: Wirksamkeitsbewertung der Präventionsansätze....95
Abb. 25: Grundsätzliche Maßnahmen zur Reduzierung von Korruption....96
Abb. 26: Unternehmenswettbewerb in Zeitfenster I (Szenario A)....99
Abb. 27: Unternehmenswettbewerb in Zeitfenster II (Szenario A)....100
Abb. 28: Mögliche Formen von Korruption in Szenario B....102
Abb. 29: Beeinflussung der Gewinnmarge durch Korruption....103
Abb. 30: Gründe für die höhere Korruptionsanfälligkeit der Bauwirtschaft....108
Abb. 31: Allgemeine Hauptursachen von Korruption....111
Abb. 32: Generelle Bereitschaft zur Implementierung von Korruptionspräventions-maßnahmen....114
Abb. 33: Definition Mittelstand....115
Abb. 34: Beispiel der Organisationsstruktur eines mittelgroßen bauausführenden Unternehmens....117
Abb. 35: Initiatoren und Zielpersonen von Korruption im Unternehmenswettbewerb……120
Abb. 36: Bewertungsschema Präventionsmaßnahmen....125
Abb. 37: Schema zur Bewertung der Sanktionierungsmöglichkeiten....133
Abb. 38: Schema zur Bewertung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses....135
Abb. 39: Schema zur Bewertung der Umsetzbarkeit und Anwenderfreundlichkeit....137
Abb. 40: Nicht-finanzielle Folgeschäden von offenkundig gewordener Korruption....138
Abb. 41: Schema zur Bewertung der nicht-monetären Vorteile....139
Abb. 42: Unternehmensintern implementierte Maßnahmen zum Thema Korruption……141
Abb. 43: Korruptionsursachen im Zusammenhang moralisierender Präventions-maßnahmen....156
Abb. 44: Bewertung der Präventionsmaßnahmen des moralisierenden Ansatzes....161
Abb. 45: Maßnahmen zur Risikoidentifikation und -behandlung auf Ebene der Unternehmensorganisation....163
Abb. 46: Möglichkeiten der Funktionstrennung in mittelständischen Bauunternehmen…166
Abb. 47: Bewertung der Maßnahmen zur Risikoidentifikation und -behandlung....191
Abb. 48: Bewertung der Maßnahmen zur Kontrolle....219
Abb. 49: Unternehmensinterne Konsequenzen gegenüber dem Haupttäter bei Korruptionsdelikten....227

Abb. 50: Bewertung arbeitsrechtlicher Sanktionierungsmaßnahmen.....240

Abb. 51: Verurteilte im Zusammenhang mit Korruptionsdelikten nach Art der Straftat und Sanktion.....246

Abb. 52: Zusammensetzung der Freiheitsstrafen nach Art der Straftat.....247

Abb. 53: Zusammensetzung der Geldstrafen nach Art der Straftat.....251

Abb. 54: Anzahl der Verteilungen im Zusammenhang sonstiger Straftaten gegen das Vermögen.....255

Abb. 55: Bewertung strafrechtlicher Sanktionierungsmaßnahmen.....259

Abb. 56: Bewertung der empfohlenen pönalisierenden Maßnahmen im Überblick.....272

Abb. 57: Bewertung der Maßnahmen des Selbststeuerungsansatzes.....288

Abb. 58: Empfohlene Maßnahmen des moralisierenden, pönalisierenden und selbststeuernden Ansatzes.....290

Abb. 59: Empfohlene Maßnahmen zum Umgang mit dem Faktor Gelegenheit.....292

Abb. 60: Konkretisierende Maßnahmenempfehlungen für die möglichen Anwendungsfälle von Korruption.....297

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AG	öffentlicher oder privater Auftraggeber
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
EUR	Euro
evtl.	eventuell
f.	folgende
ff.	und folgende
ggf.	gegebenenfalls
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i. d. R.	in der Regel
i. S. d.	im Sinne des
IT	Informationstechnik
Kap.	Kapitel
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
lit.	Litera
max.	maximal
min.	mindestens
Mio.	Million/en
n	Anzahl Teilnehmer, die eine Frage des Fragebogens beantwortet haben (nicht die Anzahl der Antworten auf eine Frage)

Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. ä.	oder ähnlich/e/s
o. g.	oben genannte
S.	Seite/n
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	so genannte/s/r
StGB	Strafgesetzbuch
u. a.	unter anderem/n
u. ä.	und ähnlich/e/s
u. U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL/A	Verdinungsordnung für Leistungen, Teil A
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil